



Europa und der 1. WELTKRIEG



Centre européen
Robert Schuman
Maison de l'Europe
Scy-Chazelles

Die Friedensbotschaft von Fiquelmont

Eine multimediale Zeitreise auf Kinoleinwand



Ingo Esper/schied

DOKULIVE®

Liebe Europäer, liebe Veranstalter,

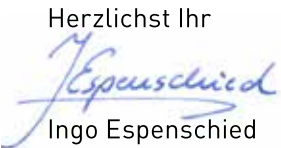

im Herbst 2014 gedenkt Europa dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor hundert Jahren. „La Grande Guerre“, wie er auch bezeichnenderweise in Frankreich genannt wird, markiert eine Zäsur, deren Tragweite bis heute in den Alltag von uns Europäern hineinwirkt.

Grund genug, dieses so bedeutende Thema einem breitem Publikum – und vor allem jungen Menschen – auf innovative Art näher zu bringen.

Mit unserer deutsch-französischen Produktion „Europa und der Erste Weltkrieg – die Friedensbotschaft von Fiquelmont“ im DOKULIVE Format möchten wir dazu einen besonderen Beitrag leisten.

Die Lehren der Vergangenheit sind aktueller denn je! Sie mahnen uns, auch heute beherzt an dem Ziel eines vereinten Europas weiterzuarbeiten.

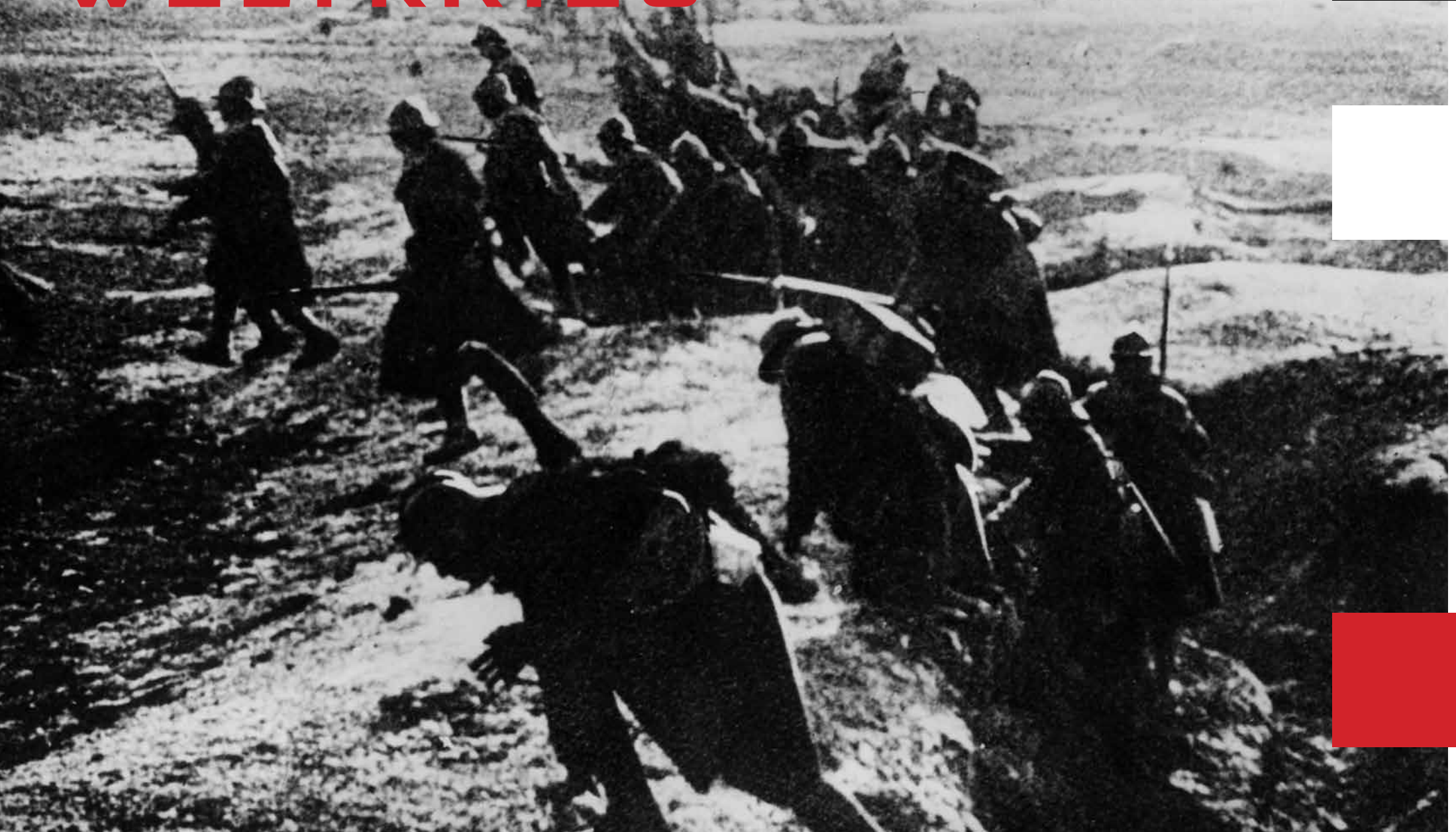
Herzlichst Ihr

 
Ingo Espenschied Richard Stock



- **Europa und der Erste Weltkrieg**
- **Die Friedensbotschaft von Fiquelmont**
- **Von der Vision zur Wirklichkeit!?**
- **Hinweise für Veranstalter**
- **Die Autoren**
- **Referenzen**
- **DOKULIVE Produktionen**

DER 1. WELTKRIEG





Europa 1870,
humoristische
Karte von
Paul Hadol

Europa am Abgrund

Felix Europa! Glückliches Europa! Eigentlich fehlt es den Europäern am Vorabend des Ersten Weltkrieges an nichts. Seit Beginn des 19. Jahrhunderts hat die Industrielle Revolution sie wirtschaftlich reich gemacht, und auch politisch und kulturell geben die Europäer weltweit den Ton an.

Doch statt zusammen zu arbeiten, wirkt jeder gegen jeden. Nationalismus, Militarismus, Neid und verhängnisvolle Allianzen verwandeln den alten Kontinent in ein gewaltiges Pulverfass. Die Folge: ein blutiger Krieg von traumatischem Ausmaß und der Anfang vom Ende des großen europäischen Zeitalters.

Nur durch eigenes Unvermögen – nicht durch äußere Einwirkung – reißen sich die europäischen Staaten schließlich selbst in den Abgrund.



„Utopie und mögliches Eden ist ein geeintes Europa“



An die kommenden Generationen

Wir schreiben das Jahr 1981. Auf dem Dachboden seines Bauernhofs im lothringischen Fiquelmont, nahe Verdun, findet Ferand Boulanger ein altes Schnapsfläschchen mit einer rätselhaften Botschaft. Monsieur Boulanger stutzt! Könnte sie von den deutschen Soldaten stammen, die hier während des Ersten Weltkrieges einquartiert waren?

Unter kuriosen Umständen gelangt das Schriftstück in die Hände von Spezialisten der französischen Luftwaffe. Ihnen gelingt es, den Text zu entziffern. Zum Vorschein kommt eines der berührendsten Friedenszeugnisse des Ersten Weltkrieges, unterschrieben von sechs Soldaten des 2. deutschen Husarenregiments der Reserve.

In einem dramatischen Appell rufen sie die kommenden Generationen zum Frieden auf: Frieden durch ein geeintes Europa!

Deutsche Soldaten
des 2. Husarenregiments
der Reserve.
Sechs von ihnen
verfassen am
17. Juli 1916 die
Friedensbotschaft
von Fiquelmont.

EUROPA

Von der Vision...



Der französische Außenminister Aristide Briand vor dem Völkerbund in Genf. Am 5. September 1929 schlägt er die Schaffung eines europäischen Bundesstaates vor.

...zur Wirklichkeit!?

Aus der Vergangenheit lernen

„Mögliches Eden ist ein geeintes Europa“. Was den Verfassern der Botschaft von Fiquelmont 1916 noch als Utopie erscheint, versuchen engagierte Bürger und Politiker nach dem Ersten Weltkrieg zu verwirklichen.

Anfang der zwanziger Jahre werden die ersten europäischen Bewegungen gegründet. Die Außenminister Gustav Stresemann und Aristide Briand setzen sich vehement für Entspannung im deutsch-französischen Verhältnis ein und erhalten dafür 1926 den Friedensnobelpreis.

Doch Nationalismus und Revanchismus behalten in Europa die Oberhand. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wird die Schaffung eines gemeinschaftlichen Europas gelingen.

Sind damit die bösen Geister von einst für alle Zeiten besiegt? Wo steht unser Kontinent heute? Und was können wir für die Zukunft Europas aus dem Trauma des Ersten Weltkriegs lernen?

Die Schlachtfelder
von Verdun beim
Fort Douaumont heute.



Geschichte innovativ im DOKULIVE Format

DOKULIVE® IM ÜBERBLICK

- Dokumentationen live und spannend erzählt
- mobile Kinoleinwände – bis 30 m²
- Gemeinschaftserlebnis – bis 500 Zuschauer
- professionelle Projektions- und Tontechnik
- innovativer Medienmix
Fotos, Videos, Interviews, Grafiken, Animationen
- für Jugendliche und Erwachsene
- erfolgreiches Format
seit 2008 mehr als 50.000 Zuschauer europaweit



Europa im Kino – oder wo immer Sie möchten

Der Ton macht die Musik – der Veranstaltungsort macht das Event. Bedeutende Themen an außergewöhnlichen Orten spannend präsentieren: Mit dem DOKULIVE Format ist das möglich.

Gerne realisieren wir auch Ihre Idee: Eine Schulveranstaltung im Kino, eine Open-Air Präsentation an einem historischen Ort oder eine Gedenkfeier im Rathaus mit internationalen Gästen.

Vorhang auf – Ihrer erfolgreichen Veranstaltung steht nichts mehr im Wege!





DOKULIVE Service für Veranstalter

- Stellung der kompletten Bühnentechnik
- individualisierter Live-Kommentar
- Poster, Einladungskarten, Info-Flyer, Presstexte und -fotos
- auf Wunsch:
Diskussion mit den Zuschauern
Anpassung der Vortragslänge
Moderation

DOKULIVE Produktionen können in den folgenden Sprachen präsentiert und moderiert werden:

 **Deutsch**  **Englisch**  **Französisch**

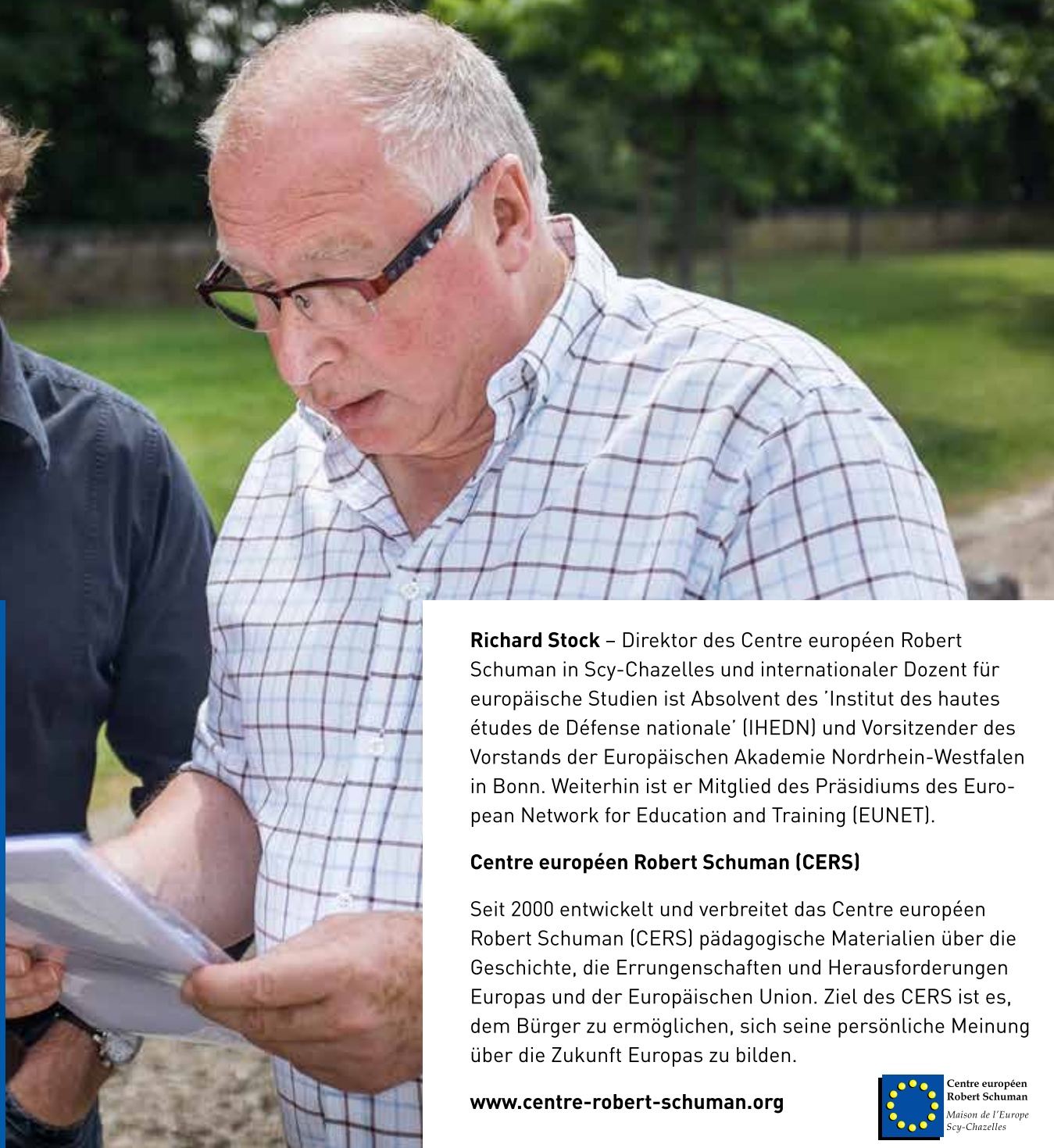
Die Autoren

Ingo Espenschied – Diplom-Politologe und freier Journalist, hat in Mainz, an der Pariser Sorbonne und der London School of Economics Internationale Politik studiert und gilt als ausgewiesener Experte für deutsch-französische und europäische Beziehungen.

2008 entwickelte Ingo Espenschied mit dem DOKULIVE Format ein neues, innovatives Genre im Bereich der politischen Bildung. Mit seinen Produktionen konnte er bislang mehr als 50.000 Zuschauer begeistern. Europaweite Buchungen und Auftritte von und mit zahlreichen Spitzenpolitikern, Landesregierungen, Ministerien und politischen Stiftungen sowie der Europäischen Kommission zeugen vom hohen Ansehen, das sich Ingo Espenschied mit seinen Live-Dokumentationen erworben hat.

www.dokulive.eu

DOKULIVE®



Richard Stock – Direktor des Centre européen Robert Schuman in Scy-Chazelles und internationaler Dozent für europäische Studien ist Absolvent des 'Institut des hautes études de Défense nationale' (IHEDN) und Vorsitzender des Vorstands der Europäischen Akademie Nordrhein-Westfalen in Bonn. Weiterhin ist er Mitglied des Präsidiums des European Network for Education and Training (EUNET).

Centre européen Robert Schuman (CERS)

Seit 2000 entwickelt und verbreitet das Centre européen Robert Schuman (CERS) pädagogische Materialien über die Geschichte, die Errungenschaften und Herausforderungen Europas und der Europäischen Union. Ziel des CERS ist es, dem Bürger zu ermöglichen, sich seine persönliche Meinung über die Zukunft Europas zu bilden.

www.centre-robert-schuman.org



REFERENZEN CERS UND DOKULIVE

EU-Kommission, Europarat Straßburg, Auswärtiges Amt, Ministère des Affaires étrangères, Landesregierungen von NRW, Hessen, Sachsen-Anhalt, Bayern, Niedersachsen, Thüringen, Schleswig-Holstein, Sachsen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Conseil général de la Moselle, Fondation Robert Schuman Paris, Konrad Adenauer Stiftung, Bundeszentrale für politische Bildung, Deutsch-Französisches Jugendwerk, CVCE Luxembourg

Weitere DOKULIVE Produktionen:



Schuman-Monnet-Adenauer: Gründungsväter Europas

©2010



50 Jahre Elysée-Vertrag

©2012



Das Europäische Parlament – Stimme der Bürger

ab Februar 2014

Bildnachweis – Titelbild oben: opa; Titelbild unten: Pawel Sosnowski; Privatbesitz; Seite 2-3: Pawel Sosnowski; Seite 4-5: opa; Seite 6: Wikimedia Commons; Seite 7: Bundesarchiv, Bild 183-R03148; Seite 8-9: Pawel Sosnowski; Seite 10-11: Privatbesitz; Seite 12-13: Bundesarchiv, Bild 102-12286; Seite 14-23: Pawel Sosnowski; Seite 24 oben: Bundesbibliothek, Deutsches Historisches Museum; Seite 24 mittig: Bundesbibliothek; Seite 24 unten: CLIPARTO, Vladimir Koslins

DOKULIVE®

Ingo Espenschied
Aspischeimer Str. 39
D-55457 Horrweiler
Fon: +49 (0)178.35.69.177
info@dokulive.eu
www.dokulive.eu



Centre européen
Robert Schuman
Maison de l'Europe
Scy-Chazelles

Centre européen Robert Schuman
8 rue Robert Schuman
57160 SCY-CHAZELLES
Téléphone : +33 (0)387.60.10.15
centre-robert-schuman@wanadoo.fr
www.centre-robert-schuman.org